

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 63 (2008)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was kostet der Preis?

Umsonst ist nichts, heisst es. Alles hat seinen Preis, sagt man. Welchen Preis aber hat die Erde, und womit vermöchten wir ihn zu bezahlen? Preisen wir zur Genüge Sonne, Mond und Sterne? Welchen Respekt schulden wir allem Unbezahlbaren, und wie viel bleiben wir jenen Handlungen schuldig, für die es keinen Handel gibt? Was kostet die Schönheit der Welt, und um welchen Preis ist der Mensch ein Mensch? Wie viel Wert hat das Leben, und wie viel verlangt uns der Tod ab? Was ist der gerechte Preis für das Erziehen der Kinder? Und für das schwere Joch des brasilianischen Zuckerrohrschneiders? Und für die Sklaverei der Erdbeerpflücker von El Ejido? Und für die Selbstmorde der von Monsanto betrogenen indischen Baumwollzüchter? In welcher Rechnung schlagen sich die Sorgen der Bauern um ihre Hofnachfolge zu Buche? Worin findet die Fruchtbarkeit des von ihnen bearbeiteten Bodens ihr Äquivalent? Welches Zahlungsmittel reicht aus, dessen Schädigung zu entschädigen? Wie hoch darf der Preis des Fortschritts sein, und wer muss ihn womit bezahlen? Welchen Lohn schulden wir unserer Klugheit? Und welchen der Vermessenheit? Verdienen wir tatsächlich immer, was wir verdienen? Oder müssen die einen jeweils verlieren, damit die anderen gewinnen können? Gibt es eine ausgleichende Gerechtigkeit in dieser Welt, und was ist der Preis ihres Mangels hierorts? Wie viele zahlen bei dem drauf, wovon wenige profitieren? Sind die einen reich, weil die andern arm sind? Was ist eine faire Milch? Ist ein Preis dann angemessen, wenn ihn jemand bezahlt? Warum ist er für den

Käufer stets zu hoch und für den Verkäufer immer zu niedrig, wenn doch alles seinen Preis und darin seine Richtigkeit hat, dass der Markt alles regelt?

Bernhard Heindl

Obigen Text hat Bernhard Heindl für die «Kamingespräche» verfasst. Wie schon der Name andeutet, haben die «Kamingespräche» einen eher intimen Charakter. Sie finden jeden Winter seit nunmehr über zehn Jahren im Mühlviertel statt, wo der Autor dieser Zeilen wohnt. Gastgeber ist jedes Mal eine andere bäuerliche Familie, die nur so viele Personen zur Teilnahme einlädt, als in ihrer Stube bequem Platz finden (ca. 10 bis 15). Zweck der Gespräche ist ein intensiver, freier Gedankenaustausch zu einem bestimmten Thema, das über den engeren Horizont landwirtschaftlicher Fragen hinausreicht. Es wird in Absprache mit den Veranstaltern (der Österreichischen Bergbauern-Vereinigung ÖBV) von Bernhard Heindl einige Monate vorher im ÖBV-«Bildungskalender» vorgestellt. Er hat es übernommen, das Gespräch durch ein paar einleitende und möglichst zündende Sätze zu entflammen (kein Vortrag!). Der Verlauf wird dann, je nach entstandener Hitze, von jemandem aus der Runde sanft, oder wenn es nötig ist, energischer in dem Sinn moderiert, dass nach Möglichkeit alle Tendenzen zum Monolog eingedämmt und dagegen das aufeinander Hören eingefordert und so das Hörvermögen füreinander geschärft wird.

Impressum

Kultur und Politik erscheint im 63. Jahrgang

Vierteljahrszeitschrift

Herausgeberin ist das Bioforum Schweiz

Geschäftsstelle Bioforum Schweiz:

Wendy Peter, Wellberg, 6130 Willisau
Telefon 041 971 02 88, bio-forum@bluewin.ch

Redaktion:

Beatrix Mühlethaler, Wendy Peter

Redaktionskommission:

Christian Gamp, Werner Scheidegger, Jakob Weiss

Fotos: Beatrix Mühlethaler
(ausser Porträts und Hofbilder)

Inserate:

Irene Rüegg, Bruggweg 55, 4144 Arlesheim
Tel. 061 701 80 89, inserate@bioforumschweiz.ch

Ein Jahresabonnement kostet Fr. 40.–/30 Euro

Layout und Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Auflage dieser Ausgabe: 2500 Exemplare

Redaktionsschluss für K+P 1/09: 18. März 2009

Für aktuelle Infos: www.bioforumschweiz.ch